



29. 8. 68

An Bord des Lufthansa-Flugzeuges LH490

von Köln

nach New-York

Liebe Eltern! Nach turbulentem
Aufbruch sitzen wir nun schon
einige Stunden im Polypod - das
Deutschland hinter uns. Über 6-7 Stunden fliegen
wir schon, eben liegt das 25. Es
erstarrte Labrador unter uns,
das Atlantik hinter uns -
der Tag wundert kein Ende. Um
15:30 flogen wir in Köln ab - jetzt
ist es bei Erd gleich 21:00 Uhr, aber
immer noch hell. Um 23 Uhr in
New-York werden wir ins Bett
im 6 Stunden zu stellen, die
gleiche Zeit, die jetzt auch für
Chile gilt, ist da Sommerzeit
eingeführt wurde. (Stromknappheit?)



Sie ist eben noch ein bisschen durch-
gedreht - aus Postillon hört sie
dann geräusches.

Ein Wehrachtsgedenke an
Eich brachte ich noch zum Versand.
Verrate wird noch wats - kaffee-
lichtes richtig.

Tobias beunruhigt sich lieb ich
vermöge auf der Reise. Eben
schläft er wie ein Marmelade-
über dem St. Lorenz - Strom.
In der Nacht 24³⁰ mußte er aus
dem Bett geholt werden, mit dem
Zug ging es nach Frankfurt (Köln
umsteigen) weil wegen Nebel der
Flugzug von Bremen nach Frank-
furt starten sollte. Mit Uhr 5.
Nacht gerade zum Termin 10⁰⁰ Uhr
in Frankfurt, worden vor in einen
Bus gesetzt ist. Der Bus nach Köln ge-
fahren. Frankf. Nebel - kein Flug-
betrieb seit 2 Tagen. In Köln waren

Wtr um 13⁰⁰ Uhr, da schien die
Sonne. Um 15³⁰ startete wir
endlich. — Na, nicht geht's a
sch schnell, fast 1000 km
in der Stunde — 8 Stunden
bis New York — 15 Std. von
Wasserhorst bis Köln. So geht

Um werde ich wieder regel-
mäßiger schreiben. —

Helma kam gestern noch
nach Wasserhorst, Maju rief
noch einmal an — so ist's

Sied von diesen gegrißt
von Eric Marek

Detlev v. S., Talwas



13⁰⁰ Uhr, da schien die
~ 15³⁰ startete wir
- Ma, nicht geht's ab
ell, fast 1000 km
- de - 8 Stunden
York - 15 Std. von
7 bis Köln. So geht
le ich wieder nejel-
schreiben.

am gestern noch
horst, Mayer rief
al an - so ist's

- Was geguckt
Ever Marele
und 5, Talwas

